

Der nächste Schritt zur zweiten Donaubrücke

Verantwortliche der Stadt Neuburg fahren nach München, um die umfangreichen Planfeststellungsunterlagen für eine zweite Flussquerung einzuzureichen. Das ist der weitere Zeitplan.

Neuburg Auf dem langen Weg zur Ortsumfahrung 2035 mit einer zweiter Donaubrücke ist die Stadt Neuburg am Mittwoch einen wichtigen Schritt gegangen. Die Verantwortlichen konnten die sogenannten Planfeststellungsunterlagen bei der Regierung von Oberbayern einreichen. Der interne Planungsstab, bestehend aus Rechtsdirektor Ralf Rick, Juristin Anett Schneider und Bauingenieur Florian Schmid, brachte laut Pressemitteilung die insgesamt 42 Ordner persönlich nach München. Vorangegangen war der Stadtratsbeschluss vom 22. November, in dem sich das Gremium mehrheitlich für den Antrag auf Einleitung des entscheidenden Verfahrens ausgesprochen hatte.

„Es freut mich außerordentlich, dass wir diese wichtige Hürde jetzt

nehmen konnten“, betont Oberbürgermeister Bernhard Gmehling in der Mitteilung, und ergänzt: „Die externen Planer und unser hoch engagiertes Team im Rechts- und Bauamt haben eine sehr gute und fundierte Planung erarbeitet, die jetzt in die baurechtliche Prüfung geht. Wir kommen unserem Ziel der Entlastung der Innenstadt, der Stau- und Umweltbelastungsreduzierung ein gutes Stück näher.“

Das klar strukturierte Planfeststellungsverfahren wird laut Stadt nun rund zwei Jahre in Anspruch nehmen und letztlich eine entscheidende Frage klären. Kann es für das wichtige Neuburger Infrastrukturprojekt das erforderliche Baurecht geben? Erst wenn diese Frage eindeutig von der Regierung von Oberbayern beantwortet wur-



Sie brachten am Mittwoch die Brücken-Unterlagen zur Regierung von Oberbayern nach München: (von links) Bauingenieur Florian Schmid, Juristin Anett Schneider und Rechtsdirektor Ralf Rick. Foto: Bernhard Mahler, Stadt Neuburg

de, steht im positiven Fall der nächste entscheidende Beschluss des Neuburger Stadtrates zur Realisierung des Projektes an.

Die Menge an Unterlagen kommt übrigens deshalb zustande, weil es die Papiere laut den rechtlichen Vorgaben in siebenfacher Ausfertigung braucht. Alle Daten und Schriftstücke liegen auch in digitaler Form vor. Die gesamten Unterlagen werden demnächst auch auf der Homepage der Regierung von Oberbayern bereitgestellt und einen Link dazu wird es auch auf der städtischen Seite www.neuburg-donau.de geben. Voraussichtlich schon im Januar 2023 liegen die Planfeststellungsunterlagen dann in den betroffenen Neuburger Nachbarkommunen sowie in Neuburg selbst öffentlich aus. (AZ)